Meike Weiland (M.A., MBA)

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Arbeitsbereich 1.3 – Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Fon: 0228 107 2839
weiland@bibb.de

Themenbereich 1: Befunde zur Bildungs- und Arbeitssituation von Zuwandernden

Abstract:

Rekrutierung und Beschäftigung von Personen mit ausländischer Schul- bzw. Berufsqualifikation aus der Sicht von Arbeitgebern

Die Förderung der Zuwanderung von Fachkräften ist eine Strategie, mit der die Bundesregierung auf die Folgen des demografischen Wandels und dem daraus resultierenden Fachkräftemangel, der in manchen Branchen bereits deutlich spürbar ist, reagiert (vgl. MAIER u.a. 2014, BMAS 2011). Vor diesem Hintergrund untersucht das Forschungsprojekt „Zuwanderung nach Deutschland – betriebliche Entscheidungsfaktoren der Personalrekrutierung“ (2014-2016) des Bundesinstituts für Berufsbildung unter welchen Bedingungen Unternehmen bereit sind, Auszubildende bzw. Fachkräfte mit ausländischer Schul- bzw. Berufsqualifikation zu beschäftigen. Dabei bildet der Rational Choice-Ansatz die theoretische Grundlage. Eingeschränkt durch eine „bounded rationality“ treffen Unternehmen auf Basis einer Kosten-Nutzen-Abwägung die Entscheidung, im Inland und/oder im Ausland nach geeignetem Personal zu suchen und Bewerber bzw. Bewerberinnen mit einer ausländischen Qualifikation in Auswahlverfahren zu berücksichtigen oder nicht (vgl. SCHÜLEIN, LUEGER und HAMETNER 2007).

Das Vorgehen im Forschungsprojekt folgt dem Prinzip der Methodentriangulation (vgl. HELMRICH u.a. 2015). Neben Sekundäranalysen zur Bestimmung der Anzahl bereits zugewanderter Fachkräfte (Stichtag 30.06.2014), wurde durch qualitative Interviews das bisher wenig bekannte Forschungsfeld exploriert und der Merkmalsraum für die quantitative Betriebsbefragung ausgelotet. Die dafür interviewten Personalverantwortlichen aus Betrieben ausgewählter Branchen verfügen über ein unterschiedliches Erfahrungsniveau im Hinblick auf die Beschäftigung von Personen mit einer im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikation. Aus ihren Erfahrungen und Erwartungen konnten erste Bedingungen für die Rekrutierung von Bildungsausländern[1] ermittelt werden. Die anschließende quantitative Betriebsbefragung basiert auf einem experimentellen Vignettendesign und simuliert unterschiedliche Konstellationen von Merkmalen in Stellenbesetzungsverfahren, um das Zusammenspiel der verschiedenen Bedingungen zu untersuchen. Zusätzlich werden weitere qualitative Fallstudien (Experteninterviews mit Personalverantwortlichen) zu konkreten Erfahrungen durchgeführt, um die Bedeutung der bereits identifizierten sowie weiterer entscheidender Bedingungen bei der Beschäftigung von Personen mit ausländischer Qualifikation zu erforschen.

Im Vortrag werden ausgewählte Bedingungen für die Ausbildung bzw. Beschäftigung von Personen mit ausländischer Schul- bzw. Berufsqualifikation und ihre Bedeutung in verschiedenen Berufen/Branchen auf der Basis der qualitativen Forschungsmethoden vorgestellt. Dabei ergeben sich auch Bezüge zur sehr heterogenen Gruppe der Flüchtlinge.

[1] Als Bildungsausländer gelten Personen, die ihren Bildungs- bzw. Berufsabschluss im Ausland erworben haben.

Literatur:

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES (Hrsg.): Fachkräftesicherung – Ziele und Maßnahmen der Bundesregierung, Berlin 2011

HELMRICH, R.; MAIER, T.; MERGENER, A.; RASKOPP, K.; WEILAND, M.: Zuwanderung nach Deutschland – Betriebliche Entscheidungsfaktoren der Personalrekrutierung – Zwischenbericht zum BIBB-Forschungsprojekt 2.1.309, Bonn 2015

MAIER, T.; ZIKA, G.; WOLTER, M. I.; KALINOWSKI, M.; HELMRICH, R.: Engpässe im mittleren Qualifikationsbereich trotz erhöhter Zuwanderung. Aktuelle Ergebnisse der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen bis zum Jahr 2030 unter Berücksichtigung von Lohnentwicklungen und beruflicher Flexibilität. In: BIBB-Report 23 (2014), S. 1–16

SCHÜLEIN, Johann A; LUEGER, Manfred; HAMETNER, Hubert (2007): Unternehmen in modernen Zeiten. Ein-führende Überlegungen zu einer sozialwissenschaftlichen Perspektive, in: SCHÜLEIN, Johann A; LUEGER, Manfred; HAMETNER, Hubert (Hrsg.): Unternehmen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, S.7-18